

# YOUtoo?

Die Karriereseiten von PricewaterhouseCoopers

Die Bühne für den  
erfolgreichen Karriereauftakt


Rap it to the beat:  
Praktikum bei PwC

Discover your talents.  
Entdecke unsere Vielfalt.

How's your  
work-life balance?

Live on stage:  
Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung:  
A day in the life ...

PRICEWATERHOUSECOOPERS 



**DI Mag. Friedrich Rödler**  
Senior Partner  
PwC Österreich

## Die richtige Bühne für den erfolgreichen Karriereauftakt

Bei einem Universitätsvortrag wurde ich einmal von einem Studierenden gefragt, ob im Zeitalter des modernen Daily Business Teamplayerqualitäten eigentlich noch eine Rolle spielen, wenn man selbst eine steile Karriere machen will. Denn letzten Endes, so seine Meinung, ginge es doch ohnehin nur darum, besser als die anderen zu sein. Nun ja, eines möchte ich hier gleich vorwegnehmen: In seinem Job gut zu sein und vor allem die Intention zu haben, auch stetig besser zu werden, ist sicherlich ein sehr wichtiger Karrierefaktor – bei PwC und anderswo. Allerdings darf dabei nicht übersehen werden, dass herausragende Erfolge im Wirtschaftsleben stets auf einer konzertierten Aneinanderreihung mehrerer Einzelleistungen beruhen. Oder musikalisch ausgedrückt: Fünfgig begnadete Solomusiker machen allein noch kein Spitzenorchester!

Durch meine langjährige Erfahrung als Senior Partner von PwC Österreich und somit quasi als Dirigent eines rund 600 Personen umfassenden Spezialisten-„Orchesters“ kann ich engagierten „Karrierekünstlern“ nur empfehlen – nutzen Sie die Chancen einer etablierten Weltbühne wie PwC und sichern Sie sich damit folgende Vorteile:

### Grenzenlose Vielfalt

Ob es Sie nach dem Studium gleich in die große weite Berufswelt zieht oder ob Sie sich zuerst in Österreich behaupten wollen – die Möglichkeiten bei PwC sind genauso vielfältig wie die täglich gelebte Zusammenarbeit mit unseren Büros in über 150 Ländern der Welt.

### Umfassendes Know-how

Bei PwC arbeitet man ständig mit und am Puls der Zeit – und profitiert vom Wissensvorsprung durch hochklassige Aus- und Weiterbildungsprogramme, von den Erfahrungswerten durch die Betreuung internationaler und nationaler Topkunden und nicht zuletzt von der einzigartigen Dynamik unserer globalen Zusammenarbeit im Netzwerk.

### Erfolgsorientierte Zukunft

Und da wären wir auch schon wieder bei den besagten Teamqualitäten: Ich würde mich jedenfalls freuen, Sie vielleicht schon bald als Mitspieler in unserem Team willkommen zu heißen!

Viel Erfolg!

4	Employer of Choice
6	Grüße aus den Regionen
7	Global Mobility – Secondments
9	Global Mobility – International Transfer
10	Sprungbrett Praktikum
13	Work-Life Choices
16	Karrierepfade
18	Partner im Gespräch
20	Corporate Responsibility
21	PwC Experience
22	Karriere in der Steuerberatung
24	Karriere in der Wirtschaftsprüfung
26	Case Study Unternehmensberatung
28	Q&A mit der HC-Leiterin
30	Talent Management
31	Learning & Development
32	PwC Service Lines
33	Quiz
34	Steckbriefe für BewerberInnen

2. Ausgabe

Medieninhaber & Herausgeber:

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Erdbergstraße 200, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Elizabeth Hull, Sabine Müllauer-Ohev Ami

Chefredaktion: Michael Konecny

Fotos: Aleksandra Pawloff (People), iStockphoto, Getty Images

Design & Produktion: Albin Scheucher

Druck & Herstellung: Ueberreuter Druck

Produziert im Rahmen der ISO-Normen 9001 bzw. 14001 (Qualitäts- und Umweltmanagement).

Mit PricewaterhouseCoopers wird das Netz der Mitgliedsunternehmen von PricewaterhouseCoopers International Limited bezeichnet. Jedes Mitgliedsunternehmen ist eine eigenständige und unabhängige juristische Person.



Ein Unternehmen, das Jahr für Jahr zahlreiche topqualifizierte HochschulabsolventInnen in seinem internationalen Netzwerk einstellt, ist als potenzieller Arbeitgeber sicher schon aus diesem Grund nicht ganz uninteressant. Die Größe allein scheint aber auch hier nicht den wahren Unterschied auszumachen – es gibt auch noch weitere handfeste Pluspunkte, die JungabsolventInnen auf der ganzen Welt dazu bewegen, ein Engagement bei PwC ganz oben auf die Job-Wunschliste zu schreiben.

#### Big-Band-Feeling

Ein starker Anziehungspunkt besteht sicherlich in der einzigartigen, weltweiten Vernetzung von PwC. Stellt euch das Feeling vor, in Österreich zu arbeiten und gleichzeitig mit über 150.000 topqualifizierten KollegInnen aus über 150 Ländern verbunden zu sein; das hat schon etwas ganz Besonderes an sich. Ganz zu schweigen von dem erhabenen Gedanken, als PwC-MitarbeiterIn Zugriff auf das weltweite Informationsnetzwerk zu haben und sich so mit aktuellen Daten und Fakten aus allen Branchen und Industrien einen gewaltigen Informationsvorsprung im Daily Business zu sichern.

#### Täglicher Top Gig

Keinesfalls durchschnittlich geschweige denn langweilig kann man auch das Publikum bezeichnen, vor dem man als PwC-Teammitglied tagtäglich seine beste Performance liefern kann: Schließlich liest sich die internationale Kundenliste wie das „Who's Who“ der Fortune 500 (was allerdings kein Wunder ist, da ja 85% der 500 renommiertesten Weltunternehmen bereits PwC-Kunden sind). Und das ist sicher auch eine Erklärung, warum sich alljährlich Tausende von New Joiners um einen Platz auf der großen, weiten Weltbühne der Topkunden reißen. Für ein weltbekanntes Unternehmen zu arbeiten, ist nicht nur ein einzigartiges Erlebnis, es sorgt auch gleichzeitig für ein umfassendes Branchen-Know-how.

#### Shootingstar-Potenzial

Ein weiterer Bewerbungsmagnet ist auch die anerkannte Tatsache, das PwC in Bezug auf Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den absoluten Stars der Branche gehört. Was einem hier schon als Beginner geboten wird, ist hitverdächtig: Bereits als Consultant in der Steuerberatung bzw. als Associate in der Wirtschaftsprüfung durchläuft man umfangreiche maßgeschneiderte Programme, um seine Potenziale auf- und auszubauen. Und allen, denen die Welt schon immer ein wenig zu klein war, wird das Global-Mobility-Programm sehr gelegen kommen, um sich den Horizont im wahrsten Sinne zu erweitern – zur Wahl stehen immerhin 749 Standorte in 153 Ländern!

Lässt man nun all diese Faktoren in einem Akkord in seinen Gehörgang sickern, ist es wahrscheinlich nicht mehr so verwunderlich, dass PwC ein Dauerabo auf den Titel „Employer of Choice“ hat und so viele HochschulabsolventInnen hier arbeiten wollen! YOUtoo?



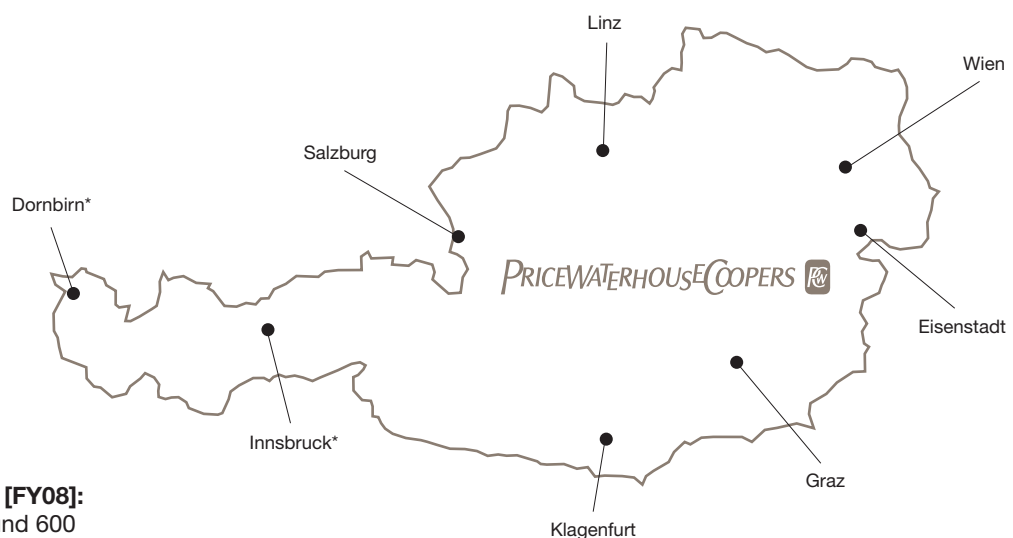
#### **PwC Global Facts [FY08]:**

MitarbeiterInnen global: mehr als 155.000  
Partner global: 8.603  
Umsatz global: USD 28,2 Mrd.  
Länder, in denen PwC vertreten ist: 153  
Anzahl Standorte global: Büros in 749 Städten

# Regional an den Reglern: TBA!

Trusted Business Advisor (TBA) – so nennt sich das Hitkonzept, mit dem man bei PwC dafür sorgt, dass jeder Kunde nur eine einzige Ansprechperson kontaktieren muss, auch wenn sein Anliegen den Einsatz eines ganzen Orchesters von ExpertInnen erfordert.

Das Besondere an diesem Konzept ist, dass es sowohl bundesweit als auch länderübergreifend funktioniert. Und so kann es durchaus vorkommen, dass ein Kunde aus Oberösterreich seinen persönlichen Betreuer bzw. Betreuerin bei PwC Linz mit einem Projekt betraut, das letztendlich von einem Team bearbeitet wird, dessen ExpertInnen in Wien, München und Moskau sitzen. Dabei spielt es für den Kunden auch keine Rolle, welche PwC Service Line für sein Anliegen zuständig ist – die persönliche Betreuung sorgt dafür, dass jeweils das beste Team aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und der integrierten betriebswirtschaftlichen Beratung für das jeweilige Projekt zur Verfügung steht und koordiniert sämtliche Prozessstufen von Beginn bis zum Abschluss des Projekts. Innerhalb von Österreich und „on all floors“ auf der ganzen restlichen Welt!



## **PwC Österreich in Zahlen [FY08]:**

MitarbeiterInnen gesamt: rund 600  
Partner: 25 exkl. Kooperationspartner  
Umsatz: EUR 56 Mio. exkl. Kooperationspartner  
Standorte: 8 inkl. Kooperationspartner  
17 Nationalitäten und 20 Muttersprachen

\*Kooperationspartner

# Welttournee der Secondees

Sie spielen groß auf in Down Under und horchen auf, wenn es heißt „Vienna Calling“ – die PwC-Secondees auf ihrem Weg in die unendlichen Weiten der PwC-Welt. Was sie dabei so erleben und wie es sich anfühlt, seinen Schreibtisch auf der anderen Seite der Erdkugel aufzustellen ... hier erfahren wir es!

YOUtoo?: Was war eure Motivation für ein Secondment in Sydney?

Fritz: Ich wollte internationale Erfahrung sammeln, vor allem in Bezug auf IFRS. Und so nebenbei ein internationales Netzwerk aufbauen sowie das Land und die Kultur Australiens kennenlernen.

Robert: Mich hat interessiert, das Leben und die Arbeit in einem Land mit einer anderen Kultur und einer anderen Rechtstradition kennenzulernen. Meine Sprachkenntnisse wollte ich auch verbessern und nicht zuletzt habe ich davon geträumt, zwischen Königspalmen, Eukalyptus und Frangipani-Bäumen zu wohnen und in der Früh von Kakadus oder Papageien geweckt zu werden.



## Robert, 33 Jahre

**Ausbildung:** Universität Graz, Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre

**Bereich:** Steuerberatung, Schwerpunkt International Tax Structuring, Transfer Pricing

**Karriereauftakt bei PwC:** September 2003

**Secondment:** 2008–2010 Sydney



### Fritz, 34 Jahre

**Ausbildung:** Universität Graz, Betriebswirtschaftslehre

**Bereich:** Wirtschaftsprüfung

**Kariereauftakt bei PwC:** Februar 2000

**Secondment:** 2006-2008 Sydney

### Was sind die wesentlichen Unterschiede zu Österreich?

Fritz: Also beruflich sicher das hoch internationale Office (ca. ein Viertel der MitarbeiterInnen bei der Wirtschaftsprüfung waren Secondees). Dann die größeren Kunden (vor allem börsennotierte Unternehmen) und nicht zuletzt die ziemlich relaxte Arbeitseinstellung („take it easy mate“). Ach ja, die PwC-Feiern finden ausnahmslos mit Verkleidung statt (ich war schon Pirat, Inder, Gangster, Affe...). Und privat gesehen sind es einfach die unvergesslichen Surf-Wochenenden am Bondi Beach, das morgendliche Schwimmen am Rooftop Pool und das etwas andere Weihnachten im Sommer!

Robert: PwC Sydney hat knapp 3.000 MitarbeiterInnen und dementsprechend geht es leider weniger familiär zu als in Wien. Die Teams in Sydney sind wesentlich höher spezialisiert als bei uns. Trotz dieser und noch ein paar anderer Unterschiede war ich aber überrascht, dass viele fundamentale Dinge, wie etwa die Unternehmenskultur, so ähnlich sind.

### Was hat es euch persönlich gebracht?

Fritz: Kurz gesagt – viele neue Bekanntschaften und Freundschaften und die unschätzbare Erfahrung, bei gewaltig großen und internationalen Projekten mitzuarbeiten.

Robert: Da schließe ich mich an!

### Fritz, was war das lustigste, spannendste oder beeindruckendste Erlebnis für dich?

Fritz: Mit einem Affenkostüm in ein kurzfristig einberufenes Klientenmeeting zu gehen, war schon etwas Besonderes (das Kostüm war aber bitte die Vorbereitung für eine PwC-Feier). Aber auch mit einem riesigen „Welcome Fritz“ auf einer Reklametafel am Flughafen in Armidale begrüßt zu werden, hatte was. Und von zwei wild gewordenen Lamas auf einer australischen Farm einige Kilometer verfolgt zu werden, werde ich auch nicht vergessen. Zum Glück waren wir auf Squads unterwegs.

### Robert, hast du einen Rat für all jene, die auch vorhaben, ins Ausland zu gehen?

Robert: Der beste Ratschlag ist, bei der Auswahl des Arbeitgebers darauf zu achten, ob Auslandsaufenthalte angeboten und aktiv unterstützt werden. Das Global-Mobility-Programm von PwC ist hier in der Tat Weltklasse. Die Organisation des Secondment war für mich mit minimalem Verwaltungsaufwand verbunden. Die Human-Capital-Abteilungen von PwC Wien und PwC Sydney haben sich mit großer Professionalität um Visa, Umsiedelung usw. gekümmert.

### Würdet ihr es wieder machen?

Fritz: Auf alle Fälle!

Robert: Ja!



Melanie  
live from  
Vienna



**Melanie, 39 Jahre**

**Ausbildung:** Associateship in Accountancy from Sheffield Hallam University, UK

**Bereich:** Unternehmensberatung, Transaction Services

**Karriereauftakt bei PwC:** 1995

**Einsatzorte bei PwC:** Athen, Piraeus, Thessaloniki, Wien

**YOUtoo?:** Hi Melanie, what brought you to Vienna?

Melanie: As I'm from the UK, I was considering returning there after a number of years working in Greece for PwC, when my now husband asked me to move to Vienna with him – I visited the city a few times to get to see what Vienna is about, and found it to be an interesting city that I liked.

**What are the advantages of working with PwC?**

First for me is that they are a very good firm who are highly international. Their client base is really the top level of businesses, and the people you work with are highly motivated and are very experienced professionals.

**What's so special about PwC?**

You hear people talk about “international reach”, but I think most people don't really know what it means, and even fewer actually live it. For me it means that once I joined PwC and gathered some experience, they made it possible for me to live anywhere I chose, offering me interesting work in good surroundings. The work I have been doing with them is often challenging and varied – and variety is the spice of life!

PwC is very international in terms of staff too – my current team includes people from Germany, France and Poland, plus myself from the UK. Between us we have professional qualifications from Austria, Germany, the UK and the USA. Other than German and English we are also able to speak Greek, French, Russian, Italian, Polish, Spanish and Dutch, and many of us have done secondments in other countries.

**And how's your work-life balance?**

Some time after joining the Austrian team I got pregnant. That brought about changes, as rules for maximum working hours apply. My team were supportive and both work and the pregnancy went well. About eight months after the birth of my daughter I returned to work on a part-time basis. I now work thirty hours a week, spread over four days.

PwC showed lots of flexibility (a characteristic they value) and actively discussed working models with me, for example they offered to set me up an office from home, in case it was needed.

For sure my personal life has changed during my time with PwC. Using their internal mobility program and department changes, they have given me the chance to maintain the work-life balance that I wanted.

# Rap it to the beat: Praktikum bei PwC

Wie fühlt sich das eigentlich an, so ein erster Arbeitsauftritt auf der internationalen PwC-Bühne? Wir haben aktive und ehemalige PwC-PraktikantInnen zum Word-Rap gebeten. Also, auf zum Soundcheck: „Praktikum bei PwC“, na, wie klingt das?

**1** Dur oder Moll? Warum ausgerechnet PwC? Und findest du es auch heute noch spannend oder hast du dir vielleicht mehr erwartet?

**2** Full Power oder Unplugged? Bist du ein ehrgeiziger Karriertyp oder eher ein „schaun wir mal was kommt“-Exemplar?

**3** Hardrock oder Kuscheballade? Ist dein Arbeitsalltag eher eine ruhigere Angelegenheit oder geht es manchmal auch heiß her?

**4** One-Hit-Wonder oder Evergreen? Wie sehen deine weiteren Karrierepläne aus? Reizt dich PwC als Arbeitgeber für die Zukunft?

## **Verena, 23 Jahre**

**Ausbildung:** FH Wien, Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen

**Bereich:** Steuerberatung

**Kariereauftritt bei PwC:** September 2007, fix seit März 2008

**Hobbies:** Reisen, Inlineskaten, Skifahren

**Persönliche Eigenschaften:** wissbegierig, ehrgeizig, hilfsbereit

1 Ich habe mir PwC ausgesucht, weil ich in einem international ausgerichteten Unternehmen dieser Größe interessante, herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeiten erwartet habe. Und diese Erwartungen haben sich bei mir nicht nur erfüllt, sie wurden bei weitem übertroffen. Aber am meisten beeindruckt bin ich von den hier angebotenen internen und externen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das ist vor allem in meinem gewählten Bereich der Steuerberatung unheimlich wichtig, da man hier immer auf dem neuesten Stand der Dinge sein muss, um einen guten Job zu machen!

2 Also, ich selbst stufe mich eher als ehrgeizig ein. „Schaun wir mal was kommt“ war schon während des Studiums nicht meine Art!

3 Auch wenn ich bei meinem ersten PwC-Auftritt „nur“ Praktikantin war, so war ich doch von Anfang an voll in den Arbeitsprozess eingebunden und als vollwertige Mitarbeiterin akzeptiert. Und weil ich mich bereits nach kurzer Zeit entschlossen habe, bei PwC zu bleiben, bekam ich auch relativ schnell eigene Klienten, die ich auch heute noch als Sachbearbeiterin betreue. Langweilig wird mir dabei nie, da fast jeden Tag neue Herausforderungen anstehen. Manchmal wird es natürlich auch ein bisschen stressig. Aber da ich anfänglich neben meiner 40-Stunden-Tätigkeit auch zweimal pro Woche Abendvorlesungen besucht, Prüfungen absolviert und meine Diplomarbeit geschrieben habe, bin ich einiges gewohnt und dank der Unterstützung meines Teams ist es auch nie zum Problem geworden.

4 Als nächster Fixpunkt steht die Absolvierung der Steuerberaterprüfung an und PwC bietet mir auch hier jede Menge Unterstützung. Ich arbeite sehr gerne bei PwC und möchte auch noch viel erreichen.

### **Clemens, 26 Jahre**

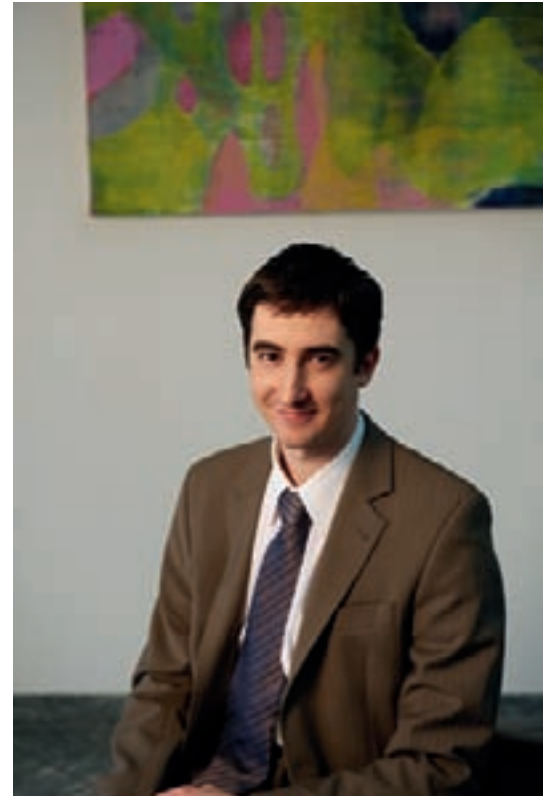
**Ausbildung:** Universität Graz, Betriebswirtschaftslehre

**Bereich:** Unternehmensberatung, Performance Improvement

**Kariereauftakt bei PwC:** Juli 2006, fix seit April 2007

**Hobbies:** Film, Motorrad, IT, Reisen

**Persönliche Eigenschaften:** zielstrebig, teamfähig, kommunikativ, verantwortungsbewusst und bereit, Verantwortung zu übernehmen, kompromissbereit



1 Ich habe mich für ein PwC-Praktikum im Bereich Unternehmensberatung entschieden, da sich mein Ausbildungsweg mit den hier angebotenen Dienstleistungen gut „matcht“. Bisher wurden meine Erwartungen mehrfach übertroffen. Das betrifft sowohl die Vielfalt der Projekte als auch das stark teamorientierte Arbeiten, das mir einfach Spaß macht. Das riesige Netzwerk ermöglicht es, innerhalb weniger Stunden gewünschte Informationen für ein Angebot oder ein laufendes Projekt zu erhalten. Diese Unterstützung durch internationale KollegInnen macht PwC zu einem global „denkenden“ Unternehmen.

2 Ich sehe mich selbst in der Mitte, habe genaue Vorstellungen, was meine Karriere betrifft, bin also in diesem Sinne sehr zielstrebig – jedoch auch spontan genug, um Richtungsänderungen vorzunehmen und neue Herausforderungen anzunehmen. Die Karriereplanung bei PwC (Stichwort PC&D\*) ermöglicht es mir, selbst Ziele mit dem Coach zu erarbeiten, und lässt dabei genug Freiraum zur Entwicklung meiner fachlichen und persönlichen Fähigkeiten.

3 Zumindest in meinem Bereich kann man kaum mehr von einem Arbeitsalltag sprechen. Ich stelle mich jeden Tag neuen Herausforderungen in verschiedenen Arten von Projekten für Klienten in praktisch jedem Wirtschaftszweig. Von der Mitarbeit bei der Kundenakquise bis hin zu Kundenmeetings, Workshops und der Vorbereitung von Praxiskonferenzen war in meiner PwC-Laufbahn schon alles dabei.

4 Für mich besteht kein Zweifel, dass PwC eine wichtige Rolle in meiner zukünftigen Karriereplanung spielen wird. Die Aussicht auf das eigenständige Akquirieren und Managen von Projekten ist ein reizvoller Faktor, der in meinen Augen neben dem abwechslungsreichen Tätigkeitsprofil für PwC als Arbeitgeber der Zukunft spricht.

\*PC&D bedeutet „Performance Coaching & Development“ und sorgt durch regelmäßige Coaching- und Feedbackgespräche für eine individuelle und optimale Karriereentwicklung.



1 Bei PwC hat mich einfach der Gedanke gereizt, in einem weltweit vertretenen Unternehmensnetzwerk der obersten Liga zu arbeiten. Beeindruckend ist für mich nach wie vor das gelebte vernetzte Denken! Es ist diese Offenheit und Hilfsbereitschaft der KollegInnen. Wenn man etwas nicht weiß, fragt man nach. Wenn der- bzw. diejenige es nicht weiß, kennt er bzw. sie jemanden, der das vielleicht weiß usw. – es zieht sich über alle Service Lines und Grades und manchmal sogar

über Ländergrenzen hinweg. Auf diese Weise lernt man nicht nur sehr schnell sehr viele Leute kennen, sondern lernt auch viel dazu. Also, meine Erwartungen wurden erfüllt und in vielen Punkten sogar übertroffen.

2 Sowohl als auch! Ich bin sicherlich ehrgeizig, will 100% leisten, meine Fähigkeiten und mich selbst ständig weiterentwickeln. Andererseits will ich mich aber nicht auf eine einzige Richtung festlegen, sondern flexibel bleiben und offen für viele Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft sein.

3 Ballade eher nicht, denn hier bringt jeder Tag neue Herausforderungen. Jedes Projekt unterscheidet sich von den anderen, auch die Leute, mit denen man zusammenarbeitet. Und natürlich überschneiden sich die Projekte in manchen Perioden. Wie ich damit zurechtkomme? In der Regel ver falle ich für kurze Zeit (und heimlich) in Panik. Dann fasse ich mich wieder und laufe so lange auf Hochtouren, bis alles erledigt ist. Aber es gibt dafür auch wieder ruhigere

Phasen, in denen man Energie tanken kann.

4 In jedem Fall. Ich setze mir kein großes Karriereziel, sondern mehrere kleine nacheinander. Mein erstes Ziel war, das Praktikum zu erhalten. Die Übernahme als fest angestellter Mitarbeiter gab mir die Möglichkeit, mein zweites Ziel zu verfolgen: in meiner Aufgabe richtig gut werden. Mal sehen, was die Zukunft bringt ...

### Axel, 27 Jahre

**Ausbildung:** Universität Wien, Publizistik und Kommunikationswissenschaften

**Bereich:** Business Development, Marketing & Communication

**Karriereauftakt bei PwC:**

November 2007, fix seit Juli 2008

**Hobbies:** Lesen, Musik (aktiv und passiv), Geschichte

**Persönliche Eigenschaften:**

offen, flexibel, engagiert und lernbereit

### Andrea, 25 Jahre

**Ausbildung:** Wirtschaftsuniversität Wien, Wirtschaft & Recht

**Bereich:** Wirtschaftsprüfung

**Karriereauftakt bei PwC:** fix seit September 2008, davor dreimal Praktikantin (insgesamt 6 Monate)

**Hobbies:** Reisen, Literatur und Tanz

**Persönliche Eigenschaften:** engagiert, lernbereit, verantwortungsbewußt, kommunikativ

1 PricewaterhouseCoopers hatte für mich immer einen guten Namen, den ich mit einem außergewöhnlich guten Ruf verband. Die globale Bekanntheit des Unternehmens und die Vielfalt an Leistungen, auf die PwC spezialisiert ist, haben mich zu einem Praktikum bewogen. Am meisten beeindruckt hat mich die abwechslungsreiche Tätigkeit – kein Klient ist wie der andere

und auch die Prüfgebiete wechseln. Dadurch und da man von Beginn an als vollwertiges Mitglied des Teams angesehen wird, hat man auch schon als Praktikantin die Chance, einen vor allem realistischen Einblick in das Geschehen zu bekommen.

2 Ehrgeizig ja, aber Karriere nicht um jeden Preis – außerdem gehört dazu auch ein wenig Glück, um zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

3 Die größte Herausforderung ist für mich, das große Ganze zu verstehen. Da ich bisher bei meinen Praktikumsmonaten nur die Arbeit der Hauptprüfung kennengelernt habe, freue ich mich darauf, nun auch die Arbeit des restlichen Jahres kennenzulernen. Da mein erstes Praktikum im Jänner (rechtzeitig zur so genannten „Busy Season“ – dieser Ausdruck verdient

seinen Namen :)) begonnen hat, erlebte ich nicht gerade einen sanften Einstieg. Da selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt wird, ist es sehr wichtig, sich selbst und die Zeit, die man für die zu erledigende Arbeit benötigt, richtig einschätzen zu können. Das ist zu Beginn selbstverständlich eine Herausforderung, wird aber mit der Zeit immer leichter.

4 Mein erstes Praktikum habe ich 2006 begonnen und konnte seitdem in jeder Hauptprüfungszeit mitarbeiten. Da ich immer gerne mit meinem Team zusammengearbeitet habe und bei jedem Klienten neue Erfahrungen sammeln konnte, ist mir die Entscheidung nicht schwer gefallen, mich nach dem Abschluss meines Studiums für PwC zu entscheiden.

# Hi PwC – How's your work-life balance?

Dass es so etwas gibt wie ein Arbeitsleben ist klar. Wie das Leben abseits der Arbeit ist – das ist wiederum eine andere Sache. Denn im modernen Business ist höchster Einsatz gefragt, wenn man etwas erreichen will. Bleibt neben der Karriere noch Zeit für Family, Friends and Fun? Wir wollten es genau wissen und haben drei PwC-MitarbeiterInnen ein wenig über die berufliche und private Schulter geblickt. Und jetzt wissen wir, was sich noch so alles abspielen kann, wenn man die Möglichkeit bekommt, die richtige Balance zu finden.

„Work-Life Balance bedeutet für mich, dass ich neben meiner Arbeit auch noch Zeit habe, meinen Hobbies nachzugehen bzw. meine sozialen Kontakte zu pflegen.“

„PwC unterstützt mich bei meinen persönlichen Work-Life Choices in Form der internen Fußballmannschaft. Das steigert die bereichsübergreifende Vernetzung und man kann schneller Kontakte in der Firma aufbauen. Darüber hinaus verbindet man Firma und Freizeit. Außerdem gibt es noch die PwC-Ski-Community, die von Deutschland organisiert wird, an der aber auch internationale PwC-KollegInnen teilnehmen können. Das Ganze findet in Hintertux statt und ist ziemlich cool, da man länderübergreifend Kontakte schließen kann und auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt!“

## Michael, 27 Jahre

**Ausbildung:** IMC FH Krems, Export Oriented Management

**Bereich:** Unternehmensberatung, Projektfinanzierung/Infrastructure Finance

**Karriereauftakt bei PwC:** August 2006

**Private Aktivitäten:** Sport (Skifahren und Skitouren, Fußball, Tennis, Rollerskaten, Fitness, Wandern), Musik, Reisen

„Work-Life Choices zu haben, bedeutet für mein Leben, dass ich die Energie und Zeit, die ich für meinen Job aufbringe, vom Unternehmen wieder voll zurückbekomme.“

„PwC unterstützt mich bei der Steuerberaterprüfung mit viel Rücksichtnahme und bietet mir durch Zeitausgleich genug Vorbereitungszeit. Durch vielfältige Sportangebote wie Volleyball oder Squash finde ich die Balance zu meinem Arbeitsalltag. Besonders nett finde ich es, dass wir nach einem Match noch auf ein Getränk auf die Summerstage gehen ...“

**Sophie, 25 Jahre**

**Ausbildung:** FH Eisenstadt, Internationale Wirtschaftsbeziehungen mit Schwerpunkt Controlling und Osteuropa

**Bereich:** Wirtschaftsprüfung internationaler Pool (Prüffelder sind internationale Unternehmen mit Schwerpunkt Industrie/Produktion)

**Kariereauftakt bei PwC:** September 2006

**Private Aktivitäten:** Sport (Volleyball, Squash und diverse Outdoor Activities), Freunde treffen, Reisen – verbrachte im Dezember 2008 einen Monat in Neuseeland

## Maria, 44 Jahre

**Ausbildung:** Wirtschaftsuniversität Wien, Handelswissenschaften mit Spezialisierung auf Steuerlehre

**Bereich:** Steuerberatung – Schwerpunkte liegen auf der steuerlichen Beratung österreichischer Tochtergesellschaften internationaler Konzerne sowie in den Bereichen internationale Steuerplanung und Finanzierung und Tax Due Diligence Reviews

**Karriereauftakt bei PwC:** 1991

**Private Aktivitäten:** Familie (vier Kinder), Skifahren, Windsurfen, Mountainbiking, Tanzen



„PwC hat mich beim Wiedereinstieg perfekt unterstützt, ich habe interne Kurse besucht und die entsprechende Fachliteratur durchgearbeitet.“

„Für mich ist die Kombination Familie und anspruchsvoller Beruf ideal und ich bin davon überzeugt, dass es nicht viele Unternehmen gibt, wo das so einfach möglich ist. Positive Work-Life Balance ist für mich dann gegeben, wenn diese beiden Bereiche im Einklang stehen und ich nicht das Gefühl habe, dass ein Bereich zu Lasten des anderen geht.“

„Zugunsten meiner Kinder habe ich meine berufliche Laufbahn für fast fünf Jahre unterbrochen. PwC hat mich beim Wiedereinstieg perfekt unterstützt, ich habe interne Kurse besucht und die entsprechende Fachliteratur durchgearbeitet. Man darf nicht unterschätzen, wie schnell man die technischen Dinge vergisst, wenn man damit nicht regelmäßig konfrontiert ist.“

„Nach einer gewissen Zeit der Wiedereingewöhnung hat mein Berufs- und Familienmanagement wunderbar geklappt. Wenn es terminlich eng wurde, habe ich mir Arbeit nach Hause mitgenommen, in Zeiten von Laptop und Internet kein Problem. Und auch bei echten familiären Notfällen konnte ich immer auf meine PwC-KollegInnen zählen!“



Das ausgewogene Verhältnis zwischen Arbeits- und Freizeitaktivitäten hat bei PwC einen besonderen Stellenwert. Durch individuelle Karriereberatung, Gleitzeit- und Teilzeitvereinbarungen aber auch Teamsport, Mitarbeitererevents und vieles mehr wird unternehmensseitig darauf geachtet, diese Balance zu halten. Zum Beispiel werden einige Kosten im sportlichen Bereich (z. B. Volleyball, Drachenbootrennen, Marathon, Fußballteam) von PwC übernommen.

**PwC Action Facts:**  
Ca. 10% unserer MitarbeiterInnen nehmen am Vienna City Marathon einzeln oder in Staffelteams teil!



# So klingt die Karriereleiter bei PwC

Von Kammerton A wie Associate bis zum ganz hohen G wie Geschäftsführer – es liegt an euch, welche Tonlage ihr anstrebt. Aber eines stimmt heute schon sicher: Das Teamwork und die Entwicklungsmöglichkeiten eines der besten Business-Service-Orchesters der Welt stellen jedem Beginner das notwendige Instrumentarium zur Verfügung, um ungeahnte Höhen erreichen zu können.

## 1 Associate/Consultant

Als Hochschul- bzw. FachhochschulabsolventIn beginnst du als Associate oder Consultant. In dieser Rolle bist du in ein Team eingegliedert und lernst unsere Klienten, ihre Strukturen und Prozesse kennen und baust erste Kundenbeziehungen auf. Unterstützt durch Coaching in der Praxis und entsprechende Weiterbildung übernimmst du Verantwortung für Teilbereiche und holst regelmäßig Feedback zu deiner Leistung ein. Hier sind Lernbereitschaft, Engagement, Enthusiasmus und Teamgeist gefragt!

## 2 Senior Associate/Consultant

Mit der Promotion zum Senior Associate oder Senior Consultant hast du deine sozialen Kompetenzen erfolgreich weiterentwickelt und deine fachliche Expertise vertieft. Du übernimmst erste Team- und Projektmanagementaufgaben und bist eine sehr wichtige Ansprechperson für den Klienten. Coaching und Feedbackgespräche mit jüngeren Teammitgliedern gehören nun auch zu deinen erweiterten Aufgaben. In der Regel bereitest du dich als Senior Associate oder Senior Consultant auf deine Berufsexamina vor bzw. peilst eine Spezialisierung an. Vielleicht ist ein Secondment ins Ausland oder ein interner Bereichswechsel Teil deines persönlichen Karriereplans.

## 3 Manager

Als Manager bist du selbstständig für die Betreuung und Beratung der Klienten in vielen Bereichen zuständig. Ein wichtiger Bestandteil deines Aufgabenbereichs ist die Leitung verschiedener Projekte und die Koordination des Projektteams. Du bist in die Auswahl, Führung und Entwicklung der MitarbeiterInnen in deinem Team eingebunden und mit steigender Erfahrung auch eigenverantwortlich dafür zuständig. Leadership-Seminare und Führungskoaching unterstützen dich dabei. Von dir als Manager erwarten wir einen zunehmend hohen Grad an Ergebnisorientierung und unternehmerischen Handelns. Auch die internationale und bereichsübergreifende Vernetzung mit PwC-KollegInnen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

## 4 Senior Manager

Deine Schwerpunkte als Senior Manager können als Führungsverantwortlicher im weiteren Teamaufbau und als zuständiger Fachexperte bzw. Fachexpertin für einen Spezialbereich liegen. Du kümmerst dich um die Weiterentwicklung deines Fachbereichs und übernimmst sowohl die Leitung komplexer Projekte als auch die Kundenbetreuung und -beratung. Als Senior Manager engagierst du dich aber auch über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus und bist mit allen wesentlichen Fachbereichen der anderen Service Lines vertraut.

## 5 Director

Als Director übernimmst du eine wichtige Leadership-Rolle nach außen und innen. Du lieferst nachhaltige Beiträge zur Erweiterung des PwC-Dienstleistungsspektrums, baust die eigenen Netzwerke beim Klienten aus und übernimmst im zunehmenden Maß Vertriebsverantwortung. Internationales Networking und Training unterstützen dich bei deiner Tätigkeit. Du überzeugst Klienten und PwC-Teammitglieder durch Qualität und Integrität sowie durch souveränes Auftreten, Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Lösungskompetenz.

## 6 Partner

Partner tragen unternehmerisches und finanzielles Risiko. Sie führen das Unternehmen in die Zukunft. Sie sind informiert über Trends und Marktentwicklungen und setzen diese strategisch gewinnbringend für PwC um. Dazu gehört nicht nur die Akquise neuer Klienten, sondern auch der Auf- und Ausbau langfristiger Klientenbeziehungen und die ständige Qualitätssicherung. Als Vorbild stellen gerade sie sich persönlich herausfordernden Lernsituationen und fördern als Leader und KulturträgerInnen zielgerichtet die Talente unserer MitarbeiterInnen.

# Partitur des Erfolgs

Die Karrieresymphonie des  
Thomas Strobach

„Teilt mit den anderen,  
besonders die Erfolge.“

## YOUtoo?: Wie hat deine Karriere begonnen?

Thomas: Eigentlich war das eine sehr kurze Geschichte. Ich kam zum ersten Vorstellungsgespräch und war auf Anhieb von der ganzen Atmosphäre begeistert. Und weil nicht nur ich wollte, sondern auch mein Chef, war alles innerhalb kürzester Zeit fixiert, und ich habe umgehend hier angefangen.

## Was war die Motivation, ausgerechnet bei PwC einzusteigen?

Ganz konkret: Ich wollte bei einer der besten Accounting Firms beginnen. Das waren damals noch sechs. Und frei nach dem Motto „Think global, act local“ war PwC ganz oben auf meiner Liste. Alles andere ging dann sehr schnell, denn mein damaliger Chef hat mich vom Fleck weg tief beeindruckt.

## Mit welchem Rezept hast du den Aufstieg geschafft?

Die Arbeit hat mir schon immer Spaß gemacht, und ich erlebe auch jetzt noch jeden Tag Neues. Wichtig war und ist aber immer das Team. Als ich jetzt Partner wurde, haben sie mir gezeigt wie schön dieser Erfolg auch für alle ist. Ich habe sehr persönliche Geschenke für mich, aber auch für meine Familie bekommen. Sogar ein eigener Song wurde für mich komponiert! Für mich ist mein Team ganz einfach das beste der Welt.

## Waren die speziellen Schulungsprogramme von PwC eine Unterstützung für dich?

Sehr! My Way<sup>1</sup> hat mich zum Beispiel erleben lassen, wie wichtig es ist, sich nicht nur fachlich weiterzuentwickeln. Und wie viel ich in dieser Hinsicht an meine MitarbeiterInnen und Peers weitergeben kann. Denn Softskills und EQ gehören genauso ständig trainiert und gelebt wie fachliche Fähigkeiten. Auch wenn man Talent hat, ist es überaus wichtig, mehr zu wollen und mehr zu sein.

### Gab es auf deinem Weg nach oben eine besondere Herausforderung?

Nicht nur eine, es waren sogar drei echte Milestones: Das erste Jungmanager-Highlight erlebte ich, als ich die Kunden und Aufgaben meines Chefs übernommen habe und sich meine persönliche Verantwortung auf einen Schlag vervielfacht hat.

Ein weiterer ganz besonderer Meilenstein ergab sich zu dem Zeitpunkt, als wir im Bereich Financial Services dermaßen erfolgreich waren, dass sogar eine radikale Umstrukturierung der Teamorganisation notwendig wurde.

Und meine letzte große Herausforderung hat mich kurz vor der PwC-Partnerpromotion ereilt, als ich von einem der größten österreichischen Unternehmen das Angebot erhalten habe, zu diesem zu wechseln.

### Was macht PwC so besonders?

PwC ist in der Branche der Wirtschaftsprüfung und -beratung eindeutig der Thought Leader. International sind wir – im Vergleich zu den Mitbewerbern – beyond the next wave. Es ist einfach faszinierend, dass viele der besten internationalen Köpfe zu Freunden und Vertrauten für mich geworden sind. Gerade im Bereich Financial Services ist PwC die Big-Four-Gesellschaft, die weltweit die bekanntesten Häuser auf ihrer Kundenliste hat. Was ist also so besonders? Mit einem Wort formuliert: Excellence!

### Was hältst du ganz persönlich von der PwC Experience?

PwC Experience beruht darauf, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. „Put yourself in your client's shoes“ und „Put yourself in each other's shoes“ sind für mich also keine Schlagworte, sondern wirkliche Leitsätze, die mir schon immer wichtig waren. Hinzu kommt, dass PwC mit dem Projekt KiM<sup>2</sup> (Kunde im Mittelpunkt) die erfolgreiche Implementierung von Customer-Relationship-Management bewiesen und unsere Position am Markt zusätzlich gestärkt hat. Denn KiM ist das, was wir erreichen, wenn wir gemeinsam das Ziel verfolgen, unsere Arbeit zu optimieren – und zwar in der Art, dass unsere Kunden tagtäglich die Bestätigung erleben, mit PwC die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

### Hast du spezielle Karrieretipps für unsere Leser?

Wenn ich mir die Learnings meiner eigenen Laufbahn so ansehe, kann ich nur empfehlen: Macht immer das, was euch wichtig ist und bleibt authentisch. Überlegt euch immer den ersten Schritt am besten. Sucht euch Peers und MitarbeiterInnen, die euch fordern und fördern. Trefft Entscheidungen. Teilt mit den anderen, besonders die Erfolge. Seid nachhaltig und tragt Verantwortung. Und ganz wichtig: Respektiert immer euer Gegenüber.

### Und ganz zum Schluss: Wie sehen deine persönlichen Ziele aus?

Mein Hauptziel besteht darin, den Schwung des Teams und das internationale Netzwerk von PwC dafür zu nutzen, um auch in Österreich Marktführer zu werden. Um das zu erreichen, habe ich im Moment auch noch folgende drei Ziele im Fokus: Meine MitarbeiterInnen auf allen Stufen fördern, um ihnen einen optimalen Verlauf ihrer Karriere zu ermöglichen. Selbst ein ausgewogenes Leben führen. Das bedeutet, Familie, Freunde und meine privaten Interessen mit meinem Beruf im Einklang zu halten (mitunter eine der schwierigsten Aufgaben). Und nicht zuletzt werde ich mich weiterhin für Nachhaltigkeit – sowohl in Bezug auf unsere Umwelt als auch auf Social Responsibility – einsetzen.

### Vielen Dank für das Interview!

**Thomas Strobach,**  
**44 Jahre**  
Partner

**Ausbildung:** Wirtschaftsuniversität Wien, Betriebswirtschaftslehre

**Bereich:** Steuerberatung, Spezialisierung im Bereich Financial Services und Banken

**Kariereauftakt bei PwC:**  
September 1992

**Freizeit:** verbringt er am liebsten mit der Familie am eigenen Schwimmteich, bei Bergwanderungen, beim Schwammerlsuchen, oder mit Kulturausstellungen, Freunden, einem guten Glas Rotwein und einer kubanischen Zigarre

<sup>1</sup> My Way ist eines der internationalen Führungskräfteentwicklungsprogramme für Key Talents.

<sup>2</sup> KiM nennt sich das Customer-Relationship-Management-Konzept (CRM-Konzept) von PwC.

# Miteinander erleben, voneinander lernen

Das Wissen um seine soziale Verantwortung ist an sich schon ein wertvolles Gut. In diesem Wissen und Gewissen auch aktiv zu werden und Taten zu setzen, ist bereits der nächste Schritt – und dazu ein höchst wünschens- und nachahmenswerter. Wenn also bei PwC von Corporate Responsibility (CR) gesprochen wird, so ist das auch wirklich so gemeint. Auf allen Ebenen. Beim verantwortungsvollen Führen und Handeln im Umgang mit MitarbeiterInnen, Kunden und selbstverständlich auch mit der Umwelt. Was CR bei PwC aber noch für Ausprägungen erfährt, sehen wir hier.

„Nur ein paar Hausnummern weit von unserem PwC-Büro entfernt eröffnet sich eine ganz andere Welt – weit weg von unserem beruflichen Alltag. Im Rahmen von zwei bis drei gemeinsam verbrachten Stunden treffen Menschen, die am Ende ihres Lebenswegs stehen, auf uns junge Menschen, die mitten im Leben stehen. Schnell wird einem klar, dass die Dinge, mit denen wir uns tagtäglich beschäftigen, nicht ‚wesentlich‘ – wie wir Wirtschaftsprüfer in der Regel zu sagen pflegen – erscheinen. Active Listening als wichtiges Element einer verantwortungsvollen Führungspersönlichkeit kann man in diesen gemeinsamen Stunden tatsächlich spüren und anwenden. Es braucht nur wenig, um jemandem eine Freude zu machen: Zuhören, Aufmerksamkeit und ein wenig von unserer Zeit. Wenige Stunden, die wir alle in unserem Tagesablauf entbehren können, die uns aber mit diesen ‚anderen‘ wertvollen Erfahrungen im Umgang mit Mitmenschen unendlich bereichern können“.

Ausflug in den  
Tiergarten Schönbrunn

Die „PwC-Engerl“, wie sie von den Hausgemeinschaften Erdbergstraße<sup>1</sup> liebevoll genannt werden, besuchen regelmäßig die BewohnerInnen – Menschen im Alter, auch mit hohem Pflegebedarf – in der Nachbarschaft des PwC-Büros in Wien.



Besuch beim  
Weihnachtsmarkt  
Belvedere



Ein PwC-Engerl erzählt: „Wir gehen gemeinsam spazieren, organisieren Feste, unternehmen Ausflüge, musizieren gemeinsam, basteln oder hören einfach nur zu. Dieses Projekt bringt Abwechslung in den Alltag der BewohnerInnen und entlastet die Angehörigen und MitarbeiterInnen der Hausgemeinschaften.“

Für PwC geht es um viel mehr als soziales Engagement – durch die Begegnungen schärfen wir unsere Fähigkeiten, zuzuhören, auf Menschen, die wir nicht kennen, zuzugehen und ihre Bedürfnisse zu erkennen, indem wir eine gemeinsame Sprache finden – Eigenschaften, die unsere Nachbarn bei den Hausgemeinschaften schätzen, die aber auch im Umgang mit Kunden und im Team sehr wichtig sind.



## **PwC in der Verantwortungsrolle:**

Auch international wird CR groß geschrieben. TeilnehmerInnen des Oasis-Programms sponsern SchülerInnen in Nairobi durch ihre Hauptschulbildung und unterstützen mit Sachspenden, Geld und persönlichem Einsatz vor Ort.

## Wessen Schuhe trägst du heute?



Kinder von PwC-MitarbeiterInnen beim kreativen Gestalten von Weihnachtskartensujets



Nachhaltigkeit und Responsible Leadership nehmen bei PwC auch auf internationaler Ebene einen hohen Stellenwert ein. So stellt z. B. Entwicklungszusammenarbeit einen fixen Bestandteil von manchen Key-Talent-Programmen dar. Im „echten Leben“ führte das auch dazu, dass eine österreichische Teilnehmerin vom Oasis-Programm in Kenya vom dort Erlebten so „beflügelt“ war, dass sie umgehend eine Kooperation mit der Diakonie auf lokaler Ebene initiierte. Mit Herzblut, so wie es „Engeln“ eben nachgesagt wird.



Making a difference: unsere Steuerberater im Faschingseinsatz bei den Hausgemeinschaften Erdbergstraße

<sup>1</sup> Die Hausgemeinschaften Erdbergstraße sind eine innovative Betreuungseinrichtung für Menschen im Alter mit Pflegebedarf. Trägerorganisation ist das evangelische Diakoniewerk Gallneukirchen ([www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at)).

„Das Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“

Henry Ford (1863–1947)



Wer sich wirklich abheben will, dem genügt nicht nur das größte Netzwerk mit einer geballten Ladung an fachlichen Höchstleistungen. Der wahre Unterschied kommt durch die Persönlichkeit, durch die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die Lage des anderen zu versetzen, oder wie es so schön auf Englisch heißt: „Putting ourselves in each other's shoes.“ Das erfordert unter anderem Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfreude, Kundenorientierung und Lösungskompetenz.

Und dabei sind es oft die kleinen Dinge, mit denen man einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Ein potenzieller Kunde kam einige Stunden zu früh für ein Beratungsgespräch in unserem Büro an. Er war über Nacht geflogen und direkt vom Flughafen zu uns gekommen. Er beschloss, die Zeit mit der Erledigung von Papierkram in unserem Empfangsbereich zu überbrücken.

Unsere Empfangsdame bemerkte das viele Reisegepäck und seine müden roten Augen und fragte den Kunden, ob er nicht eine unserer Duschen benutzen wolle. Sie besorgte ihm auch Platz in einem komfortablen Sitzungszimmer und bot ihm Kaffee an. Später, während des Gesprächs, beschrieb der Kunde den unglaublichen Service, den er am frühen Morgen bekommen hatte. Wir bekamen den Auftrag – ohne weiter präsentieren zu müssen!

Einen Unterschied zu machen – ob klein oder groß – bildet das Herzstück der PwC Experience – eine Grundhaltung, die unseren Umgang miteinander und mit unseren Kunden prägt: einfühlsam, service-orientiert, mitdenkend, integer und verantwortungsvoll nach außen und innen.

# Live on stage: Steuerberatung

Was kann man sich erwarten, wenn man als New Joiner erstmals die große, weite Weltbühne der PwC-Steuerberatung erklimmt? Gleich wissen wir es!

**YOUtoo?:** Hi, Olivia, erzähl uns doch etwas über dich und deine tägliche Arbeit!

Olivia: Ich bin im Bereich Investment Management des Financial Services Team von PwC Wien tätig. Unser Team besteht aus 25 Personen. Meine Tätigkeit besteht in der Betreuung ausländischer Investmentfonds. Eine hoch spannende Aufgabe, denn immerhin sind wir in diesem Bereich Marktführer in Österreich!

**Das klingt sehr interessant. Gibt es etwas, dass du besonders spannend empfindest?**

Das fängt schon damit an, dass es eine ziemlich anspruchsvolle Aufgabe ist, Steuererklärungen für einen großen Fonds zu erstellen. Von der Informationsanfrage über die Abstimmung der Buchhaltung mit dem Jahresbericht und der zwischenzeitlichen Klärung von Detailfragen bis zum Abschluss – da ist durch die strenge Fristeneinhaltung sehr genaues Timing und zeitnahe Arbeiten das Um und Auf! Und nebenbei kümmere ich mich um Kundenanfragen zu aktuellen Fachthemen und unterstütze KollegInnen bei der Erstellung von Steuererklärungen von Privatinvestoren.

**Das hört sich nicht gerade nach einem gemächlichen Arbeitsalltag an. Bleibt dir da überhaupt noch Zeit für irgendetwas anderes?**

Das mag sich vielleicht extrem anhören, fühlt sich aber durch mein sehr gutes und kollegiales Arbeitsumfeld niemals so gedrängt an. Durch unsere gemeinsamen Mittags- und Kaffeepausen oder die fast schon traditionellen Frühstücke vom Chef wird der Arbeitstag immer wieder aufgelockert. Und außerdem profitieren wir hier auch sehr stark von der tollen PwC-Einstellung zur Work-Life Balance!

**Teamwork scheint bei euch ziemlich im Vordergrund zu stehen. Profitierst du davon auch persönlich?**

Auf jeden Fall! Denn jeder weiß vom anderen, dass man sich immer 100-prozentig aufeinander verlassen kann. Und wer

sich schon einmal gefragt hat, was man unter PwC Experience wirklich versteht – hier kann man es erleben. Du hast eben immer jemanden, der dir weiterhilft und dich damit automatisch unterstützt, besser zu werden. Und nicht zuletzt habe ich ja auch noch meinen persönlichen Coach und Mentor zur Seite. Das ist schon ein ganz besonderer Vorteil für meine berufliche Weiterentwicklung.

**Und wie sieht es mit Kundenkontakten aus? Seid ihr im Taxbereich viel unterwegs?**

Also, Kundenkontakte hast du gleich vom ersten Tag an, ob nun telefonisch, per E-Mail oder in Conference-Calls. Und natürlich treffen wir unsere Klienten auch auf Kundenveranstaltungen oder -kongressen. Da wir in meinem Fall unseren Kunden eine sehr umfassende Betreuung bieten, haben wir natürlich neben dem unmittelbaren Ansprechpartner beim Fonds auch Kontakt mit Fondsadministratoren und dem lokalen Fonds-Vertriebsteam und erledigen Investoren- oder Bankenanfragen.

**Gibt es noch etwas, was du unseren Lesern für einen Karrierestart in der Steuerberatung raten möchtest?**

Wer einen wirklich abwechslungsreichen Job mit viel selbstständigem Arbeiten sucht und ein Faible für Finanzen hat, ist im Steuerberatungsbereich sicher gut aufgehoben. Wer dann auch noch eines draufsetzen möchte und – fachlich sowie menschlich – von einem gelebten Teamwork innerhalb eines einzigartigen, globalen Know-how-Netzwerks profitieren will, wird bei PwC vielfältige Möglichkeiten für eine optimale Karriereentwicklung vorfinden.

**Und was sagt der Coach? Hallo Thomas, was ist für New Joiners bei PwC besonders wichtig?**

Thomas: Als Coach versuche ich den jungen MitarbeiterInnen, einen gesicherten Raum für persönliche und fachliche Entwicklung zu geben und sie dabei so aktiv wie möglich zu begleiten – um sie zu fordern und zu fördern. Zusätzlich ist es mir wichtig, von Anfang an die Erwartungshaltung der MitarbeiterInnen realistisch zu gestalten, um ihnen den Einstieg so reibungslos wie möglich zu machen.

**Gibt es für den Einstieg ein allgemeines Prozedere oder ist dies eher individuell gehalten?**

Allgemein ist nur die Tatsache, dass sich alle meine jungen MitarbeiterInnen innerhalb kurzer Zeit die erste fachliche Spezialisierung aneignen und auch schon Verantwortung für bestimmte Teilbereiche übernehmen können. Das stärkt vor allem das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Da ich aber ein großes Team führe, kann ich alle Teammitglieder sehr gut nach ihren individuellen Talenten einsetzen. Ich setze mich gemeinsam mit meinen Coachees regelmäßig mit ihren Kompetenzen, Talenten und Potenzial auseinander, d. h. wir führen jedes Jahr nicht nur ein rückblickendes Performancegespräch, sondern erstellen auch eine in die Zukunft gerichtete Potenzialanalyse und einen mittelfristigen Karriereplan.

**Und was steht für dich bei deiner Coachaufgabe besonders im Vordergrund?**

Besonders wichtig ist mir, dass New Joiners von Anfang an wissen, welchen Sinn ihre Tätigkeit hat und wie die Zu-

sammenhänge im Einzelfall sind. Daher sitzen sie immer mit erfahrenen Senior Consultants im Zimmer, denen sie Fragen stellen können und sollen, von denen sie das tägliche Business lernen können. Vorbildwirkung und Knowledge-Sharing ist hier besonders wichtig. Neben dem institutionalisierten Feedbackprozess von PwC nehmen wir uns ebenso Zeit für informelles und vor allem zeitnahes Feedback.

**Wir danken euch beiden für das Gespräch!**

**Olivia, 23 Jahre**  
Consultant

**Ausbildung:** Wirtschaftsuniversität Wien,  
Wirtschaft und Recht

**Bereich:** Steuerberatung, Financial Services

**Karriereauftakt bei PwC:**  
September 2007

**Thomas, 34 Jahre**  
Senior Manager

**Ausbildung:** Universität Wien,  
Rechtswissenschaften

**Bereich:** Steuerberatung,  
Financial Services

**Karriereauftakt bei PwC:**  
Juli 2000



„Wer einen wirklich abwechslungsreichen Job mit viel selbstständigem Arbeiten sucht und ein Faible für Finanzen hat, ist im Taxbereich sicher gut aufgehoben.“

# A day in the life ...

All jene, für die der Bereich der Wirtschaftsprüfung bisher ein theoretisches Buch mit mindestens sieben Siegeln war, haben nun die große Chance, einmal einen Blick hinter die Kulissen in das wirkliche Praxisleben einer Prüfungsleiterin in der Wirtschaftsprüfung zu werfen.

**Sabine, 29 Jahre**  
Manager

**Ausbildung:** FH Wiener Neustadt,  
Wirtschaftsberatende Berufe

**Bereich:** Wirtschaftsprüfung

**Kariereauftakt bei PwC:**  
2001 als Praktikantin, fix seit  
September 2003

8.00



## Good Morning PwC

„Es ist angenehm, dass sich unser PwC-Office in Wien direkt gegenüber der U-Bahnstation Erdberg befindet. Das verkürzt die Anreise zum Büro, wo mir auch gleich meine druckfrische Morgenlektüre des Wirtschaftsblatts zur Verfügung steht. Jetzt aber auf zum Audit-Team ...“



8.15

## Team-Meeting

„Jetzt ist Coaching angesagt. Wir besprechen die Arbeitsaufteilung, die bei uns stets nach Kompetenzen und persönlichen Interessen erfolgt: UGB, IFRS, Excel, ... check! Was liegt noch an? Wo stehen wir bei Klient XY? Nach der Terminverteilung widme ich mich noch dem Coaching der einzelnen Teammitglieder bei der Durchführung der Prüfungshandlungen, bevor sie zum Kunden losfahren.“

10.00



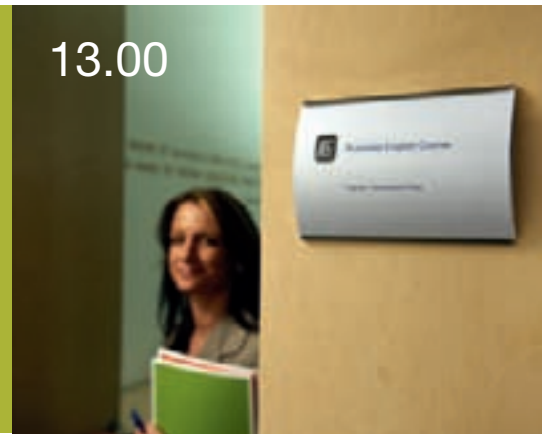
## Meeting mit Kunden eines Industrieunternehmens

„Es ist mir sehr wichtig, starke Kontakte zu Kunden aufzubauen, bevor wir sie durch komplexe Prozesse führen. Meine Termine beschränken sich zwar hauptsächlich auf Wien, aber grundsätzlich ist Reisebereitschaft in diesem Job unbedingt notwendig. Als Ansprechperson für unsere Kunden sehe ich mich als Link zwischen Kunden, Teammitgliedern und Partnern. Meine Kunden kommen hauptsächlich aus dem Bereich Handel, Telekommunikation, öffentlicher Sektor und Industrie – und genau diese breite Fächerung macht meine Arbeit auch so spannend! Zu meinen weiteren Aufgabenbereichen gehören Beratungsprojekte, Due Diligence, Sonderprüfungen, fachliche Beratungen zur lokalen und internationalen Rechnungslegung (z. B. IFRS und UGB) und Verbesserungsvorschläge zu internen Kontrollsystemen sowie die Analyse von Schwachstellen. Langweilig wird mir dabei nie – schon gar nicht in der Busy Season von Jänner bis März. Da ist dann zeitliche Flexibilität gefragt!“

## Aus- und Weiterbildung – Business English Course

„Nach einer leichten Stärkung in unserem hauseigenen Restaurant ist Business-English angesagt. Und das funktioniert am besten mit unseren Native Speakern. Überhaupt ist es eine Grundvoraussetzung im Beruf eines Wirtschaftsprüfers, ständig up to date zu sein. Vor allem, wenn man die Karriereleiter empor steigen möchte. PwC bietet mir dafür vielfältige Möglichkeiten: IFRS-Training im Haus, Fachnachmittage (Behandlung von gesetzlichen Neuerungen, Analyse von Fachgutachten und Stellungnahmen usw.). Die Information ist wirklich immer toll aufbereitet und die Kurse können (teilweise) auf freiwilliger Basis besucht werden. Für alle PwC-Neulinge gibt es die Welcome week und eine Ausbildungswoche auswärts – zum Kennenlernen im wahrsten Sinn ...“

13.00



14.00



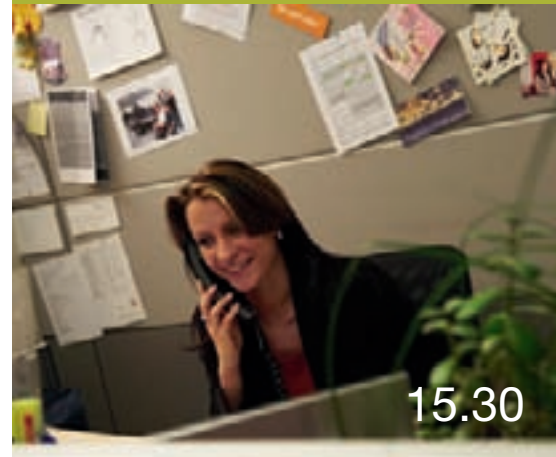
## VerNETZtes Denken ...

„Der gute Kontakt mit Kunden, Service Lines, Peers und Vorgesetzten ist mir äußerst wichtig.“

Sensationell ist die Vernetzung mit anderen PwC-Gesellschaften – wirklich eine enorme Hilfe bei Konzernprüfungen!“

## Spannendes im Bereich Learning and Education

„Ich habe mich bei PwC in Richtung Bildung engagiert und halte auch Vorträge und Workshops beim Start-up, dem PwC-internen Ausbildungsprogramm für New Joiners. Das bringt mir zusätzliche Abwechslung, ich pflege neue Kontakte und darüber hinaus ist es auch für mich selbst eine Art Weiterbildung. Und beim Ausarbeiten von Präsentationen kann ich meine Kreativität ausleben ...“



15.30

16.30



## Feedbackgespräch beim Vorgesetzten für eine Prüfung

„Stichwort Weiterentwicklungspotenzial! Es hilft einem ungemein, seine Tätigkeit besser einschätzen und bewerten zu können. Sowohl beim Abschluss der Aktivitäten als auch zwischendurch, um so genannte Milestones zu erreichen. Immerhin dauert ein Wirtschaftsprüfungs-Projekt durchschnittlich drei Monate. Und eines ist klar: Kritikfreudigkeit ist dabei ein Muss!“

## Professionalität zählt!

„Jeder Kunde hat seine individuellen Fragestellungen – und eröffnet mir damit immer wieder neue fachliche Herausforderungen. Und genau das macht mir Spaß! Ich habe große Freude an dieser Materie, weil die Vielfältigkeit der Anforderungen enorm ist. Wer in die Wirtschaftsprüfung einsteigen will, sollte gerne mit Zahlen arbeiten, aber auch Teamfähigkeit und die Bereitschaft mitbringen, mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zu kommunizieren. Aber man ist auch nie auf sich allein gestellt, weil man sich immer auf ein junges, engagiertes Team verlassen kann. Übrigens gehen wir auch hin und wieder nach der Arbeit noch gerne auf ein Getränk, um einen spannenden Tag gemeinsam ausklingen zu lassen ...!“ YOUtoo?

17.30



# M&A – We'll be back!

## Der „Tartufo“-Deal

### Wie alles begann

Es begab sich an einem winterlichen Donnerstag. Klirrende Kälte lag in der Luft. Allerdings nur draußen, denn wir saßen in unserem wohl temperierten Büro und führten eine hitzige Diskussion über unsere Chancen beim bevorstehenden internationalen PwC-Squashturnier. Wir waren gerade dabei, die individuellen Eindrücke, die unser gestriges Squashtraining hinterlassen hatte, zu vergleichen und stellten fest, dass man den wunderbar sicht- und spürbaren Ballabdruck auf meiner linken Wade schon als Hotspot bezeichnen konnte, als plötzlich das Telefon läutete. „Team, wir haben eben eine Einladung zu einem Beauty-Contest<sup>1</sup> der Superlative erhalten!“. Diese Message war wirkliche keine Unterbrechung, denn schließlich ging es um nichts Geringeres als um den Verkauf der To-Be-Sold GmbH, einen der begehrtesten Deals des Jahres. Damit war alles klar: Der Wettlauf hatte begonnen und wir sollten uns schnellstens warm anziehen! Denn erstens werden Investmentbanken alles versuchen, um uns aus dem Rennen zu werfen, und zweitens war der Kickoff-Termin direkt beim Kunden und – wie gesagt: Es war ein sehr winterlicher Wintertag!

### Mehr als ein Quantum Spirit

Nach dem Meeting musste kein Wort darüber verloren werden, dass es nun auf jeden Einzelnen im Team ankam. Jetzt waren wieder unsere bewährten Stärken Professionalität und Teamwork gefragt, denn in knapp fünf Tagen musste die Präsentation fertig sein und das Transaktionsteam stehen. Die Aufgabenverteilung war dann schnell erledigt und jeder gab sein Bestes, um unserem Team einen neuen Triumph zu bescheren.

### Der Pitch<sup>2</sup>

Einige Tage und auch Nächte (hier verzerrt sich mein Erinnerungsvermögen) später war es dann soweit: Die Präsentation war fertig und unser Team hoch motiviert und felsenfest davon überzeugt, die besten Ideen für den Verkauf der To-Be-Sold GmbH zu präsentieren. Wir alle waren wild entschlossen, diesen Pitch zu gewinnen – und unser Team konnte gemeinsam mit internationalen Industrieexperten eine dynamische und überzeugende Vorstellung bieten. So kam es, dass unsere Expertise, unser volles Comittment und auch unsere Kontakte zu den Key-Playern der Industrie wieder einmal für den großen Unterschied gesorgt hatten – we've got it, yeah!

### Start your engines

Von da an ging es aber erst so richtig zur Sache! In den folgenden Wochen analysierten wir die To-Be-Sold GmbH bis in das kleinste Detail. Wir mussten einfach alles über das Unternehmen wissen. An der Verkaufsdokumentation wurde fieberhaft bis spät in die Nacht gearbeitet. Gleichzeitig wurde eine Liste mit potenziellen Käufern für „Tartufo bianco“ (Ähnlichkeiten mit spärlich gesäten Hochgenussmitteln sind durchaus kein Zufall) erstellt. Die Spannung stieg. Wie viele Investoren werden sich wohl für unseren „weißen Trüffel“ interessieren? Der Zeitplan war zwar verdammt knapp, aber vier Wochen später präsentierten wir unserem Kunden ein ausführliches Informationsmemorandum<sup>3</sup> sowie einen knackigen Teaser<sup>4</sup> mit den Investment-Highlights. Es ging nun einmal darum, Wettbewerb zu erzeugen; der Preis für unseren Kunden sollte maximiert werden!



„Von da an ging es aber erst so richtig zur Sache! In den folgenden Wochen analysierten wir die To-Be-Sold GmbH bis in das kleinste Detail. Wir mussten einfach alles über das Unternehmen wissen.“

### Die Trüffeljagd

Nach der Freigabe durch unseren Kunden starteten wir sofort mit der Vermarktung. Und schon nach den ersten Gesprächen zeichnete sich ab, dass die Nachfrage nach „Tartufo“ unsere Erwartungen sogar noch übertreffen wird. Klar war, dass wir den potenziellen Investoren für die Entscheidung, ob sie am Bieterverfahren teilnehmen wollten, nur eine kurze Zeitspanne geben konnten. Denn schließlich muss ein solcher Prozess straff und effizient abgewickelt werden. Zwei Wochen später erhielten wir die Non-Binding Offers<sup>5</sup>. Wow – es ist doch immer wieder ein tolles Erlebnis, wenn die getane Arbeit erste Früchte trägt! Doch wie bei jeder Delikatesse, nahmen wir sofort eine Selektion vor und verabschiedeten potenzielle Investoren aus unserem Transaktionsprozess. Nur die heißesten Kandidaten blieben noch im Rennen!

### Im Trainingslager

Damit das Management von „Tartufo“ für die bevorstehende Management-Präsentation bestens vorbereitet war, richteten wir in der Zwischenzeit ein



1 Beauty-Contest: Beraterfirmen und Banken werden zu einem „Wettbewerb“ um das Mandat eingeladen und präsentieren ihre Ideen sowie ihre geplante Vorgangsweise, ihr Team usw. für die Transaktion

2 Angebotspräsentation im Rahmen eines Beauty-Contest

3 Informationsmemorandum: ausführliche Darstellung der für den Käufer relevanten Informationen über das Unternehmen, (Markt, Kunden, Wettbewerber, Finanzdaten usw.)

4 Teaser: anonymes Kurzprofil, das die wesentlichen Eckdaten des Unternehmens beinhaltet und Interesse bei potenziellen Interessenten wecken soll

5 Non-Binding Offer: Interessenten geben ein indikatives Angebot ab, das nach der Due Diligence überarbeitet und bindend gestaltet (Binding Offer) wird

6 Datenraum: beinhaltet alle wesentlichen Unterlagen des Unternehmens, die im Zuge der Due Diligence kritisch durchleuchtet werden

7 Signing: Unterzeichnung des Kaufvertrags, wobei die Wirksamkeit jedoch aufschiebenden Bedingungen (z. B. Wettbewerbsrecht, Kaufpreiszahlung) unterliegt

8 Closing: Nach Erfüllung aller aufschiebenden Bedingungen findet die Anteils- und Kaufpreisübertragung statt

Trainingscamp beim Kunden ein. In ausgiebigen Sessions wurden kritische Fragen gestellt und optimale Argumentationslinien festgesetzt. Das Resultat: Einem perfekten Auftreten vor den Investoren stand nun nichts mehr im Wege! Nicht ganz nebenbei bereiteten wir auch den Datenraum<sup>6</sup> vor, der den potenziellen Käufern die Möglichkeit geben sollte, das Unternehmen genau zu durchleuchten. Es war soweit. Die ausgewählten Investoren kamen zur Präsentation, nahmen selbstverständlich auch an den Unternehmensbesichtigungen teil und konnten erste Gespräche mit dem Management führen. Die Chemie stimmte! Wir waren einen wichtigen Schritt weiter!

#### Die heiße Phase

Nach Abschluss der zweiwöchigen Datenraumphase ließen wir den ausgewählten potenziellen Käufern noch eine Woche Zeit, um ihre Eindrücke zu verarbeiten. Die Deadline rückte immer näher. Die Angebote wurden nach der Due Diligence nicht wesentlich herabgesetzt. Schließlich erhielten wir am besagten Donnerstagabend um Punkt 18.00 Uhr das letzte Binding

Offer! Was nun folgte, ist einfach zu erklären, aber schwer zu erreichen: Zwei Bieter waren noch im Rennen – und beide verlangten Exklusivität! Wir wollten aber natürlich beide Bieter im Verfahren behalten und zu den Verhandlungen zulassen. Kurz gesagt: Ein Unterfangen, das uns erst nach eingehender Rücksprache mit beiden Kandidaten gelungen war. Das große Finale konnte also beginnen.

#### Der Showdown

Es wurden nun Tag und Nacht Verhandlungen, ausgedehnte Diskussionen über Gewährleistungen, Garantien und aufschiebende Bedingungen sowie Detailvereinbarungen geführt. Sprich: Es wurde uns an Ausdauer und Verhandlungstaktik wirklich alles abverlangt. Aber nun wurde diese Projektphase so richtig heiß. Denn ein weiterer Bieter wurde von uns verabschiedet und so gab es nur noch einen. Den einen! Nach zwei weiteren langen Nächten war der Verkaufsvertrag schließlich unterschriftsreif. Das lang ersehnte Signing<sup>7</sup> folgte am nächsten Tag. Want-To-Buy-Equity-Partners un-

terschrieben den Kaufvertrag. Jetzt mussten noch die aufschiebenden Bedingungen erfüllt werden. Dann endlich: Closing<sup>8</sup>. Und natürlich gab es auch ein Closing-Dinner für alle an dieser Transaktion Beteiligten ... an einem Tisch zufrieden vereint. Die Raviolini con Tartufo bianco waren köstlich ... und gingen aufs Haus!

# Über die Kunst, sich erfolgreich zu stimmen

Wohl temperiert und höchst aufschlussreich klingen die Antworten der ersten Geige von Human Capital (HC) bei PwC Österreich für unser Ohr. Liz Hull kann uns als Leiterin von HC Auskunft darüber geben, wie man sich und seine Karriereplanung auch auf turbulente Wirtschaftssituationen abstimmen kann.

Hallo Liz, die neueste Ausgabe von YOUtoo? erscheint inmitten eines weltweit schwierigen Wirtschaftsklimas. Wie wirkt sich das auf die Karrierechancen bei PwC aus?

In wirtschaftlich unsicheren Zeiten hängt der Erfolg eines Unternehmens noch entscheidender denn je mit dem Engagement, Einsatz und der Expertise seiner Key Talents zusammen. Daher investieren wir intensiv in die Weiterentwicklung unserer bestehenden MitarbeiterInnen und in die Gewinnung von Nachwuchstalente. Ich glaube, dass die Attraktivität der Wirtschaftstreuhandberufe als spannende und vor allem stabilere Karriereoption im Finanz- und Beratungssektor infolge der jüngsten konjunkturellen Entwicklungen sogar gestiegen ist. Gerade in Krisenzeiten stehen wir unseren Kunden, die mit schwierigen finanziellen und nicht finanziellen Herausforderungen konfrontiert sind, als Vertrauenspartner mit Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen zur Seite.

Wo liegen die Schwerpunkte der Human-Capital-Strategie?

In Anlehnung an unsere Unternehmensstrategie wollen wir einerseits unsere Positionierung als „Employer of Choice“ durch starkes Employer-Branding und durch ansprechende Personalentwicklungsprogramme weiter ausbauen. Andererseits legen wir unsere Schwerpunkte auf Maßnahmen, die der langfristigen Weiterentwicklung, Vernetzung und Motivation unserer MitarbeiterInnen und ihrer Verbundenheit mit dem Unternehmen dienen. Dazu gehören einzigartige Leadership-Programme auf lokaler und internationaler Ebene, leistungsorientierte Zielvereinbarungssysteme, Coaching- und Performance-Feedbackgespräche, maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein nachhaltiges Commitment zur Corporate Responsibility und Initiativen, damit sich die individuellen Karrierewege mit familiären Bedürfnissen und persönlichen Interessen gut vereinbaren lassen.

Welche Initiativen wären das?

Der Berufsalltag wird beispielsweise durch nützliche Einrichtungen wie das haus-eigene Restaurant, Apothekendienst, Putzereiservice oder das Impfservice beim Betriebsarzt ein wenig erleichtert. Sehr gerne wird auch unser Sportangebot genutzt. Näheres dazu findet ihr im Artikel „How’s your work-life balance?“.

Und wie schaut es mit deiner persönlichen Work-Life Balance aus?

Human Capital ist eine meiner Leidenschaften. Wenn man sich viel vornimmt, nimmt man auch gerne in Kauf, dass die Zielerreichung mit viel Arbeit verbunden ist. Wichtig ist, dass jede/r für sich die richtigen Work-Life Choices trifft, diese ganz bewusst in den persönlichen Karriereplan einbringt und auf Stressfaktoren im beruflichen Alltag sensibilisiert ist. Wir sind nun einmal führend in unserer Branche und stellen uns dementsprechend hohe Ansprüche. Harte Arbeit und lange Stunden gehören manchmal dazu. Wir legen aber auch viel Wert auf Flexibilität auf beiden Seiten – manche MitarbeiterInnen reduzieren bewusst durch flexible Verträge ihr Arbeitspensum in Jahreszeiten, in denen weniger zu tun ist. Wir fördern auch Bildungskarenz für MitarbeiterInnen, die sich durch Aus- und Weiterbildung während einer Auszeit frische Impulse holen wollen.



„Erfolg ist für mich Teamsache. Viele Projekte und Ziele könnte ich ohne den Enthusiasmus und Einsatz meiner Teammitglieder nicht realisieren.“

Was ist für dich persönlicher Erfolg?

Erfolg ist für mich Teamsache. Viele Projekte und Ziele könnte ich ohne den Enthusiasmus und Einsatz meiner Teammitglieder nicht realisieren. Wir verlassen uns aufeinander, kommunizieren sehr offen und haben Spaß an unserer Arbeit – und so geht viel weiter!

Wie lautet dein Erfolgsmotto?

„Das Geheimnis des Erfolgs liegt darin, den Standpunkt des anderen zu verstehen“. Ist allerdings ein Zitat von Henry Ford, nicht von mir! Bringt aber genau die PwC Experience-Einstellung zum Ausdruck, mit der wir unseren Kunden und MitarbeiterInnen begegnen wollen.

Was machen für dich gute BewerberInnen aus?

Vor allem sind es Teamfähigkeit, Neugier und Begeisterungsfähigkeit für unsere Branche sowie für die Themen, die uns bewegen. Ein gutes Zahlengefühl darf daher auch nicht fehlen, genügt aber alleine nicht. Analytische Denkfähigkeit gepaart mit einem guten Urteilsvermögen und einer gesunden Portion Hausverstand sind wichtig, um die wirtschaftlichen Zusammenhänge hinter den Zahlen zu verstehen und deren Plausibilität zu beurteilen. Wir können aber nicht alleine durch fachliche Expertise überzeugen. Daher sind auch verhaltensorientierte Trainings ein wesentlicher Bestandteil der Karriereentwicklung. Doch dabei geht es um die Förderung von vorhandenem Potenzial. Den Grundstock muss man schon mitbringen. Daher: „Recruit for attitude, train for skills.“

Welchen Rat gibst du Studierenden für die erste Karriereentscheidung?

Erstens: Gründlich überlegen, in welche Richtung man gehen will und wo die eigenen Stärken liegen – viele Hochschulen bieten zu diesem Zweck Potenzialanalysen oder Persönlichkeitstests an. Zweitens: Rechtzeitig während des Studiums Informationen über Berufsbilder und Unternehmen einholen, damit man entsprechende Studienschwerpunkte setzen kann. Am besten nutzt man dafür die Angebote der Unternehmen: PwC bietet beispielsweise mehrmals im Jahr Workshops an, wo Interessierte in unsere Berufsfelder hineinschnuppern können. Drittens: Durch Berufspraktika vortasten – viele unserer MitarbeiterInnen beginnen ihre Karriere mit einem Praktikum oder einer Teilzeitbeschäftigung während des Studiums. Viertens: Man sollte sich immer zuerst bei Wunschunternehmen bewerben, damit man sich darauf gezielt vorbereiten kann. Wer sich bei vielen Unternehmen um unterschiedliche Stellen bewirbt, hat möglicherweise auf die Frage „Warum gerade wir?“ keine glaubwürdige Antwort. Und last but not least: Wer in die glückliche Lage kommt, zwischen mehreren Angeboten wählen zu können, sollte sich überlegen, was ihm bzw. ihr wirklich wichtig ist. Stellt euch Fragen dazu und vertraut auf euer Bauchgefühl. Denn dieses Gefühl ist mitentscheidend – und das ist auch gut so!

# Yes, I'll do it „My Way“

## Aktuelle Erlebnisse aus einem PwC-Leadership-Development-Programm

**YOUtoo?:** Hallo Ute, du hast gerade die erste Hälfte des My-Way-Programms hinter dich gebracht. Außer einem Frank Sinatra Hit – was kann man sich darunter vorstellen?

**Ute:** Hit stimmt! Also gleich vorweg, obwohl ich ja erst zwei von vier Modulen besucht habe und vorher etwas skeptisch war, bin ich mittlerweile schlichtweg begeistert. Ich kann wirklich sagen, in meiner ganzen beruflichen Karriere noch nichts Vergleichbares erlebt zu haben – schon toll, dass mir PwC derartige Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

**Worum geht es genau bei My Way?**

Ganz offiziell ist My Way ein zweijähriges Key-Talent-Programm für Senior Manager und Director aus allen europäischen Ländern. Ziel ist es, die Potenziale eines jeden Teilnehmers und jeder Teilnehmerin weiterzuentwickeln. Einerseits durch On-the-Job-Erfahrungen und andererseits durch gezieltes Coaching im Rahmen von vier einwöchigen Workshop-Modulen, die auf die fünf Dimensionen einer Führungspersönlichkeit fokussieren: Clients, People, Peers, Self-Development und PwC-Brand. Alle diese Komponenten führen am Ende zu der Personal-Leadership-Vision und einem eigenen Personal-Development-Plan.

**Wie würdest du es inoffiziell und privat beschreiben?**

Man bekommt Zeit „geschenkt“, sich intensiv mit dem eigenen „Selbst“ und dem eigenen Umfeld auseinanderzusetzen. Diskussionen, Coaching-Sessions und Erfahrungen aus diversen Simulationen erweitern den eigenen Horizont abseits des üblichen Alltags.

**Und wie läuft so etwas ab?**

Wir sind eine Gruppe von rund 40 Leuten aus den unterschiedlichsten europäischen PwC-Büros. Im Rahmen der Workshops, die an verschiedenen Standorten in Europa abgehalten werden, bekommt man durch zahlreiche Vorträge und interessante GesprächspartnerInnen sehr viel Input und akademische Hintergrundinformationen. Der Lerneffekt ist unsagbar groß dabei!

**Ute, 34 Jahre**  
Senior Manager

**Ausbildung:** Wirtschaftsuniversität Wien, Spezialisierung auf Unternehmensrechnung & Revision, Werbung & Marktforschung; Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Certified Public Accountant (CPA)

**Bereich:** Wirtschaftsprüfung

**Karriereauftakt bei PwC:** April 2005

**Auch dein ganz persönlicher, privater Lerneffekt?**

Ja, unbedingt. Man muss sich erst einmal vorstellen wie unsagbar interessant und bereichernd es ist, wenn ein Spanier, ein Ire, ein Finne, ein Franzose, eine Niederländerin und eine Österreicherin über die verschiedensten Themen diskutieren. Da kommen Kulturunterschiede zum Tragen und man wird wirklich zum Nachdenken angeregt. Zum Beispiel stellt sich die Frage, ob die „Siesta“, die mein spanischer Kollege im PwC-Büro in Madrid wie selbstverständlich einhält und damit den Alltag zwischen 13.00 und 15.00 Uhr mit seiner Familie verbringt, nicht auch ein alternatives Zukunftsmodell hinsichtlich Work-Life Balance sein könnte.

**Was ist dabei für dich persönlich die größte My-Way-Herausforderung?**

Die Herausforderung besteht sicherlich darin, dass man nach so einem wirklich sehr intensiven Workshop in die „Normalität“ zurückkehrt und die Visionen, die man bereits entwickelt hat, zum Leben bringen muss. Dabei wird man auch von einem lokalen Coach unterstützt. Ich treffe mich regelmäßig mit meinem Coach, Liz Hull, und sie unterstützt mich sehr darin, auf meinem Weg zu bleiben.

**Gibt es eine Message, die dich bisher am meisten beeinflusst hat?**

Eigentlich sind es zwei: „Thinking of our being is needed for effective doing“ und „There is no use moving ahead if you don't have a vision“.



„Ich kann wirklich sagen, in meiner ganzen beruflichen Karriere noch nichts Vergleichbares erlebt zu haben – schon toll, dass mir PwC derartige Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“

Welchen Beitrag leistet My Way deines Erachtens für PwC?

Es ist klar, dass das Programm ein hohes Investment in jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin ist, aber ich bin mir sicher, dass sich das bezahlt macht – auch für PwC. Als My-Way-Alumni bringt man seine Visionen automatisch in sein persönliches Umfeld ein und kann mit seinem Enthusiasmus das eigene Team „anstecken“. Ein „Leader“, der mit sich selbst im Reinen ist und sich so intensiv und bewusst mit seiner Rolle, seinen Werten und seinen Visionen auseinandergesetzt hat, wird ganz bestimmt einen wertvollen Beitrag für ein Unternehmen leisten, davon bin ich überzeugt.

Und wie geht's nun weiter?

Ich habe noch zwei Module im Mai und September vor mir und am Ende werden wir alle unsere My-Way-Visionen präsentieren. Ich bin also bereits auf dem Weg dorthin, jedoch noch nicht ganz am Ende meiner „Reise“.

Wir wünschen dir dabei viel Glück und danken für das Gespräch!



#### Women @ PwC Austria

Mit einem Frauenanteil von insgesamt 57 Prozent und 30 Prozent auf Geschäftsführerebene [FY09] ist PwC Österreich eines der „weiblichsten“ Mitglieder des weltweiten PwC-Netzwerks.

## Was lernen wir daraus?

Man lernt nie aus! Schon gar nicht, wenn man in einer Branche arbeitet, in der es nicht nur stetig Änderungen im gesetzlichen Bereich gibt, sondern wo es auch von essenzieller Bedeutung ist, als Berater immer aktuelles Know-how für seine Klienten zur Verfügung zu haben. Und wie schaut's damit aus bei PwC?

### PwC Academy

PwC bietet ein großes Angebot an fachlichen Schulungen und Spezial-Workshops für MitarbeiterInnen sowie KlientInnen im Rahmen der PwC Academy an. Das Bildungsangebot umfasst fachliche Grundkurse, bereichsspezifische Trainings im In- und Ausland sowie verhaltensorientierte Entwicklungsprogramme.

### Peer-Group-Learning & On-the-Job-Coaching

In regelmäßigen Lerngruppen werden Praxiserfahrungen ausgetauscht und konkrete Beispiele durchgearbeitet. Dadurch wird das Gelernte besser umgesetzt und die Qualität ständig verbessert. Als zusätzliche Unterstützung in der täglichen Arbeit wird On-the-Job-Coaching eingesetzt.

### Performance Coaching & Development (PC&D)

PC&D bietet den Rahmen für individuelle Zielvereinbarungen und die Beurteilung der persönlichen Leistung anhand der (je nach Level) erforderlichen Kernkompetenzen und der Unternehmenswerte. Regelmäßige Feedbackgespräche mit dem eigenen Coach sowie anderen „Reviewers“ sorgen für kontinuierliche Karriereentwicklung.

### Externe Ausbildungen

StB, WP, CPA, CFA, CIA, CISA, CISM, MBA ... ganz egal, in welchem Bereich jemand tätig ist – PwC hilft durch den Buchstabendschungel und fördert die berufsrechtliche Qualifikation durch die Übernahme von Kurskosten, Prüfungsgebühren und Mitgliedsbeiträgen für Fachverbände.

### Talent Management

PwC bietet weltweit einzigartige Programme zur Talentförderung. Dazu zählt beispielsweise das Oasis-Programm, bei dem TeilnehmerInnen unter anderem durch humanitäre Einsätze lernen, worauf es im Leben wirklich ankommt. Als Top-Development-Programme für die Leader der Zukunft dienen My Way oder Genesis Park.

# Wenn Service Leistung findet ...

Wie und was tut sich beim weltweit führenden Anbieter von professionellen Dienstleistungen?

	<b>Wirtschaftsprüfung (Assurance)</b>	<b>Steuerberatung (Tax &amp; Legal Services)</b>	<b>Unternehmensberatung (Advisory)</b>
<b>Kernkompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jahresabschlussprüfung</li> <li>– Spezial- und Sonderprüfungen</li> <li>– Prüfung und Beratung bei Systemen und Prozessen</li> <li>– Prüfungsnahe Dienstleistungen</li> <li>– Beratung bei internationaler Rechnungslegung (IFRS)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuerplanung und -optimierung</li> <li>– Laufende steuerliche Betreuung</li> <li>– Tax Management and Accounting Services</li> <li>– European Tax Services</li> <li>– Mittelstandsberatung</li> <li>– Financial Services</li> <li>– Private Client Solutions</li> <li>– Begleitende Rechtsberatung</li> <li>– Human Resource Services</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deal Services</li> <li>– Corporate Finance – M&amp;A</li> <li>– Valuation and Strategy</li> <li>– Transaction Services</li> <li>– Post Merger Integration</li> <li>Consulting</li> <li>– Performance Improvement</li> <li>– Crisis Management/ Business Recovery Services</li> <li>– Dispute Analysis &amp; Investigations</li> </ul>
<b>Kunden-Mehrwert</b>	<p>PwC erbringt in der Wirtschaftsprüfung hochwertige Dienstleistungen, die weit über die gesetzlich geforderte Erteilung des Bestätigungsvermerks hinausgehen. So können mögliche Risiken der Unternehmen vermindert werden und unsere Klienten von unserem Know-how in wichtigen Branchen profitieren.</p>	<p>PwC bietet seinen Kunden mehrwertorientierte Lösungen für alle komplexen Fragen und Aufgabenstellungen der Steuerberatung für lokal wie international agierende Unternehmen. Durch die Analyse und das Aufzeigen von steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten minimieren wir das Risiko von Steuernachzahlungen und optimieren die Steuerbelastung der Unternehmen.</p>	<p>Die PwC-Unternehmensberatung begleitet und unterstützt Klienten mit einem umfassenden Produktangebot auf drei Ebenen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bei allen Aufgaben und Fragen, die sich im Rahmen von Transaktionen ergeben</li> <li>2) Bei der Entwicklung und Sicherstellung von effizienten Geschäftsabläufen</li> <li>3) In schwierigen Krisensituationen durch Reduzierung von unternehmerischen Risiken und Realisierung von Optimierungspotenzial</li> </ol>
<b>Key-Mission</b>	<p>Wir sehen unsere zukünftige Rolle nicht nur in der Bestätigung historischer Finanzinformationen sondern auch darin, einen Beitrag zu einer transparenten Berichterstattung über das Unternehmen in seiner Gesamtheit zu leisten.</p>	<p>Das Ziel unserer mehrwertorientierten Steuer- und Rechtsberatung ist es, innovative Lösungen für alle komplexen Fragen und Aufgabenstellungen unserer Klienten bereitzustellen.</p>	<p>Unser Ziel ist es, Werte von Unternehmen zu realisieren, zu sichern und zu steigern. Immer mit dem Blick in die Zukunft sollen Risiken vermieden und Krisensituationen in Chancen verwandelt werden.</p>

# Wer hat Ahnung?

Ein Quiz für echte PwC-Kenner und solche, die es werden wollen! Bei etwaiger Ratlosigkeit könnt ihr natürlich auch den Telefonjoker im nächsten PwC-Office benützen ;-)  
Die Regeln sind ganz einfach: Sucht euch die richtige Antwort auf die jeweiligen Fragen aus und tragt den dazugehörigen Lösungsbuchstaben in den untenstehenden Raster ein. Wenn ihr alles richtig gemacht habt, kommt ein verheißungsvolles Lösungswort zum Vorschein. Viel Erfolg!

**Frage 1:** Bei welcher Preisverleihung spielt PwC schon seit fast 80 Jahren eine entscheidende Rolle?

Wer glaubt, es ist der „Nobelpreis“, kann sich ein explosives „H“ an die erste Stelle schreiben.

Oder ist es gar die Oscar-Verleihung? Dafür gibt es ein großes „V“ und vielen Dank an alle Eltern.

Wer aber an die Formel-1-Weltmeisterschaft als richtige Antwort glaubt, bremst sich ein schnelles „K“ an die erste Stelle des Lösungsrasters.

**Frage 2:** Wie hoch ist der Anteil der weiblichen Manager bei PwC?

Für „15%“ als Antwort haben wir gerade einmal ein geschlechtsloses „C“ zu vergeben.

Wer sich an die „35%“ wagt, wird mit einem schönen „W“ belohnt.

Und wer der Meinung ist, der Frauenanteil beträgt sogar 49%, sichert sich ein gleichberechtigtes „I“.

**Frage 3:** PwC hat sich schon mehrmals hintereinander einen für Karriereanfänger nicht gerade unwesentlichen Titel gesichert. Wie heißt dieser?

All jene, die gerade an den „beliebtesten Arbeitgeber“ denken, kassieren ein glattes „E“.

Wer sich für „fahrradfreundlichster Arbeitgeber“ entscheidet, bekommt ein stummes „H“.

Und falls ihr zu „humorvollster Arbeitgeber“ tendiert, lacht euch ein schenkelklopfendes „Z“.

**Frage 4:** Wie viele MitarbeiterInnen hat das globale Netzwerk von PwC?

Gebt euch ein „A“, wenn ihr meint, es sind mehr als 1 Million.

Bei knapp 35.000 MitarbeiterInnen steht ein kollegiales „F“ auf dem Spiel.

Wer glaubt, es sind rund 150.000, hat ein großes „L“ verdient.

**Frage 5:** Welche Rolle spielte PwC bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking?

Ein rekordverdächtiges „K“ bekommt, wer an „Hauptsponsor“ denkt.

Wer glaubt, PwC war nicht nur finanzieller Berater bei den Olympischen Spielen, sondern sogar mit 6 PwC-MitarbeiterInnen aktiv bei den Wettbewerben vertreten, gewinnt ein goldenes „F“.

Und wer meint, der Hauptschiedsrichter des Fußballfinales war Senior Manager bei PwC, schießt sich ein unhaltbares „V“ ins Lösungseck.

**Frage 6:** Um welche Unterstützung handelte es sich bei der PwC „Power of Ten“-Kampagne?

Wer zu wissen glaubt, PwC spendete anlässlich seines 10-jährigen Bestehens über USD 4 Mio. für die UN-Flüchtlingshilfe in Darfur, sichert sich ein dankenswertes „A“.

Für ein „Sponsor der 10 besten Golfspieler“ gibt es ein schlagsicheres „O“ in one.

Und wer jetzt an ein Forschungsprojekt zur „Leistungssteigerung von Jungmanagern“ denkt, puscht sich ein hochmotiviertes „T“ in den Lösungsraster.

**Frage 7:** In welchem Land ist PwC derzeit [Stand FY09] noch nicht zu finden?

Wer glaubt, auf „Antigua“ gibt es bis dato nur traumhafte Strände, aber kein PwC-Office, sichert sich ein klares „X“!

Für die Antwort „Kuba“ erwartet euch ein ganz fideles „L“ als Gastgeschenk.

Und wer bei „Burkina Faso“ eher an ein westafrikanisches Nationalgetränk als an eine PwC-Niederlassung denkt, sichert sich ein weltumspannendes „O“.

**Frage 8:** Wie viele KollegInnen erwarten euch bundesweit, wenn ihr eure Karriere bei PwC Österreich beginnt?

Für „knapp 80 KollegInnen“ haben wir ein gut gemeintes „U“ auf Lager.

Wer meint, in diesem Fall plötzlich „rund 600 KollegInnen“ allein in Österreich zu haben, schreibt sich ein großes „T“ an seine letzte Rasterstelle.

Und wenn ihr euch für „über 55.000 KollegInnen“ entscheidet, landet ein nicht ganz so scharfes „S“ am Ende eures Lösungsworts.

**Discover your talents.**

Entdecke unser Lösungswort:

**Antwort:**

1	2	3	4	5	6	7	8

# Discover your talents. Entdecke unsere Vielfalt.



Die wichtigsten Bewerberinfos auf einem Blick!

Näheres rund um Careers und zur Online-Bewerbung  
findet sich auf [www.pwc.at/careers](http://www.pwc.at/careers)

Ansprechpartnerin:

Frau Marion Pedain  
Human Capital

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH  
Erdbergstraße 200  
1030 Wien

Telefon +43 1 501 88 5153

## Wirtschaftsprüfung bei PwC YOUtoo?

**Studium:** Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

**Bevorzugte Studienschwerpunkte:** Unternehmensrechnung & Revision, Steuerlehre & Finanzrecht, Controlling/Finanzwesen, Bank- bzw. Versicherungswesen, Finanz- bzw. Versicherungsmathematik

**Vorteilhaft:** Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

**Sprachen:** exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen erwünscht

## Wirtschaftsprüfung Systems & Process Assurance bei PwC YOUtoo?

**Studium:** Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Wirtschaftsinformatik, Informatik

**Besondere Kenntnisse:** ausgezeichnete EDV-Anwenderkenntnisse, Erfahrung mit ERP-Systemen erwünscht, gute BWL-Grundlagen

**Vorteilhaft:** Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

**Sprachen:** exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen erwünscht

## Steuerberatung bei PwC YOUtoo?

**Studium:** Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

**Bevorzugte Studienschwerpunkte:** Steuerlehre & Finanzrecht, Unternehmensrechnung & Revision, Bank- bzw. Versicherungswesen, Controlling/Finanzwesen

**Vorteilhaft:** Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

**Sprachen:** exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen erwünscht



## Human Resource Services

bei PwC  
YOUtoo?

**Studium:** Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

**Bevorzugte Studienschwerpunkte:** Steuerlehre & Finanzrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Personalwesen

**Vorteilhaft:** Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

**Sprachen:** exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen erwünscht

## Unternehmensberatung

bei PwC  
YOUtoo?

**Studium:** Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

**Bevorzugte Studienschwerpunkte:** Corporate Finance, Volkswirtschaftslehre, Controlling/Finanzwesen, Unternehmensrechnung & Revision, Immobilienmanagement, Tourismusmanagement, Risikomanagement, Finanzmathematik

**Vorteilhaft:** Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

**Sprachen:** exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen erwünscht

## Praktikum

bei PwC  
YOUtoo?

**Studium:** je nach Bereich, mindestens zur Hälfte absolviert

**Bevorzugte Studienschwerpunkte:** je nach Bereich

**Besondere Kenntnisse:** exzellente Deutsch- und Englisch- sowie gute EDV-Kenntnisse

**Zeitraum Wirtschaftsprüfung:**

Berufspraktikum: September bis Februar, 6 Monate (Vollzeit)

Kurzpraktikum: Jänner bis März, ab 6 Wochen (Vollzeit), einschlägige Spezialisierung erwünscht

**Zeitraum Steuerberatung:**

Berufspraktikum: ganzjährig, vorwiegend 3 bis 6 Monate (Vollzeit), Teilzeit neben Studium möglich

**Zeitraum Unternehmensberatung:**

Berufs-/Kurzpraktikum: ganzjährig, vorwiegend 3 bis 6 Monate (Vollzeit)

# Globetrotter. Networker. Coach.



Fritz, Manager bei PwC, zwei Jahre Australien:  
grenzenloser Austausch, grenzüberschreitende  
Zusammenarbeit, unvergessliche Erlebnisse!  
Eine von vielen Entwicklungschancen, die ihm  
bei PwC offen stehen.

Discover your talents.  
Entdecke unsere Vielfalt.

[www.pwc.at](http://www.pwc.at)